

945



1

**ПИСЬМЕННАЯ РАБОТА УЧАСТНИКА
ОЛИМПИАДЫ ШКОЛЬНИКОВ СПбГУ
2016–2017**

заключительный этап

Предмет (комплекс предметов) Олимпиады иностранные языки

Город, в котором проводится Олимпиада г. Санкт-Петербург

Дата 5 марта 2017

1. Lesen Sie den Text: Geschichte über unerwarteten Erfolg

Der Kapellmeister Leopold Mozart öffnete die Tür und rief: „Wolfgang, diese Notenblätter bringst du dem Herrn Direktor. Ich schicke ihm das Menuett, das ich für seine Tochter komponiert habe. Wirst du dir's merken, Wolfgang?“

„Gewiss.“

Der Junge nahm die Noten und eilte zum Stadtplatz, wo der Direktor wohnte. Wie heute der Wind durch die Straßen wehte! Und wie hoch die Wellen auf der Salzach waren!

Wolfgang hatte den Auftrag des Vaters schon beinahe vergessen. Er stand auf der Brücke und schaute in das graugrüne Wasser hinab. In diesem Moment kam ein ganz besonders heftiger Windstoß, riss dem Jungen die Notenblätter aus der Hand und warf sie auf die Erde. „Himmel!“, rief der kleine Mozart aus. „Das Menuett!“ Er wollte die Blätter aufheben, doch schon trug sie der Wind hoch durch die Luft und warf sie endlich auf die tanzenden Wellen der Salzach nieder.

Ganz verzweifelt stand der Junge da. „Was soll ich nun tun?“, dachte er. Alle möglichen Gedanken gingen ihm durch den Kopf, bis er einen fand, den er für den besten hielt. „Dort an der Ecke wohnt ja mein Freund Friedrich. Er wird mir gewiss helfen!“

Fünf Minuten später saß der junge Mozart seinem Kameraden gegenüber und bat ihn, Papier und ein paar Federn zu bringen. Dann dachte er etwas nach und zeichnete die ersten Noten auf das weiße Blatt. Der Freund sah ihm neugierig über die Schulter zu. Bald standen viele schwarze Noten auf dem weißen Papier. Noch einige Striche, und Wolfgang steckte das Blatt fröhlich in die Tasche.

„Ich danke dir, Friederich“, sagte er. „Und jetzt muss ich schnell zum Herrn Direktor.“

Eine Viertelstunde später kam Wolfgang wieder ins Elternhaus zurück und ging in sein Zimmer.

„Übrigens, Herr Kapellmeister, Ihr Menuett gefällt mir sehr gut“, sagte der Direktor zu Leopold Mozart, der ihn am nächsten Tage besuchte. „Amalie, spiel es uns mal vor!“ ...

Sie sehen also, dass es sich bei diesem Text eigentlich um einen Textauszug handelt. Schreiben Sie nun den Ihrer Meinung nach passenden Schluss dieser Geschichte und betiteln Sie den ganzen Text!

... sagte der Direktor, Amalie war schon neben dem Instrument^{ent}
Sie begann ein wunderschönes Lied zu spielen. Es waren
~~die~~ klingelte wie die Stimme der Vögel. Amalie war sehr froh,
dass es den Zuhörern gef~~ell~~te. Aber hier war ein kleines
Ding... Das Lied von Amalie klingelte wie die Stimme der Biber!
Die Zuhörer(n) waren erschrocken! Der Direktor war wütend, aber
wollte es nicht zeigen. Als das Spiel von Amalie beendet war, fragte
✓ Direktor Mozart, ob er auch etwas präsentieren konnte.

~~Es ist zu zeigen, ist~~
✓ Man muss ganz ehrlich sagen, dass Mozart sich
sehr für die Musik seit seiner Kindheit interessierte. ✓ Er

✓ Aber er dachte,
dass er nicht
ernst war.

verstand, dass Herr Direktor ganz ernst sprach.

Wolfgang Leopold Mozart saß am Instrument statt Amalie.
Nachdem Mozart das ganze Lied gespielt hatte, begann Amalie zu weinen, weil sie nie früher solches perfektes Spiel gehört hatte. Zuerst schwiegen alle Leute im Raum.
Mozart dachte, dass nach diesem Fall er noch neuer Arbeit suchen musste. Aber sehr unerwartet fragte Herr Direktor Mozart, ob er alles selbst geschrieben habe. Er bekam eine positive Antwort.
Mozart sah ein Lächeln auf dem Herr Direktor's Gesicht. Herr Direktor versprach Mozart, dass morgen er die Arbeit tauschen musste ..., weil seit dieser Zeit er schon nicht Leopold's Helfer, sondern der wichtigste Komponist der Stadt war! Genau so begann die Geschichte von der elfogreichsten Komponist!

A, A, A
A, A, A
A, A, A

2. Schreiben Sie einen Brief an die Redaktion der Zeitschrift „Neue Illustrierte“, wo vor kurzem der unten angeführte Artikel veröffentlicht wurde, indem Sie zu dem im Artikel angeschnittenen Thema Stellung nehmen!

Ist der Zirkus der richtige Ort für Bären und Elefanten? Die Bundesländer finden das nicht und fordern ein Verbot. Ihrer Meinung nach leiden speziell Wildtiere dort. Tierlehrer und Zirkusfreunde kritisieren diese Initiative. Welche Argumente gibt es dafür, welche dagegen? Wir fragen:

Wildtiere im Zirkus verbieten?

„Ja“, so Priska Hinz, Umweltministerin des Landes Hessen.

„Tanzende Bären und Elefanten, die balancieren – die Mehrheit der Bürger will das nicht mehr sehen. Das zeigen Umfrageergebnisse. Deshalb wurde die Bundesregierung als Reaktion auf eine hessische Initiative aufgefordert, aktiv zu werden. Der tragische Tod eines Spaziergängers durch einen verhaltensauffälligen Zirkuselefanten in Baden-Württemberg, zeigen, dass es dringend ist. Schon lange ist klar, dass Leiden über eine lange Zeit bei Tieren zu ernststen Verhaltensstörungen führen können. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein im Zirkus gehaltener Bär während seines Lebens verhaltensauffällig wird, beträgt fast 100 Prozent. Oft sind solche Tiere eine große Gefahr für den Menschen. Inzwischen haben 19 Mitgliedsländer der Europäischen Union die Wildtierhaltung im Zirkus begrenzt oder verboten. Weltweit geben einzelne Zirkusse die Haltung von Elefanten freiwillig auf. Sie haben erkannt: Wildtiere haben keine Zukunft im Zirkus! Zirkus muss deshalb kein Vergnügen ohne Tiere sein. Es gibt genug Tierarten, die auch in einem Zirkus problemlos gehalten werden können. Elefanten und Bären gehören aber zum Beispiel nicht dazu. Häufige Transporte und die Haltung in viel kleineren Gehegen als etwa in Zoos schränken die Tiere zu stark ein. Das Leid der Tiere muss ein Ende haben. Affen und Elefanten gehören in ihren natürlichen Lebensraum – aber nicht ins Zirkuszelt.“

„Nein“, so Daniel Burow, Pressesprecher des Berufsverbands der Tierlehrer.

„Für die Tierhaltung im Zirkus existieren in Deutschland strenge Vorschriften. Ob sich die Zirkusse daran halten, wird bundesweit kontrolliert. Mit ihrer oft über Generationen weitergegebenen Erfahrung wissen Tierlehrer ganz genau, was ihre Tiere brauchen. Die Tierhaltung in einem gut geführten Zirkus ist heute genauso gut wie die in einem Zoo. Großflächige Freigehege mit Beschäftigungsmöglichkeiten sind Standard. Der Wechsel

des Gastspielorts bietet den Tieren immer wieder neue Reize. Bei guter Haltung kann man bei ihnen keine Zeichen von Stress beobachten, wie Verhaltensforscher bestätigen. Im Gegenteil zeigen sie Verhaltensweisen, die auf eine intensive emotionale Bindung an den Tierlehrer schließen lassen. Die vor Publikum gezeigten Darbietungen basieren auf natürlichen Verhaltensweisen der Tiere. Die Tierlehrer zeigen viel Geduld und benutzen die Methoden der humanen Dressur. Die Ausbildung stellt für die Tiere ein Reiz- und Beschäftigungsangebot dar, durch das sie psychische und physische Fitness entwickeln. Der Zirkus mit seinen verschiedenen Tieren ist ein wichtiges Kulturgut. Zukünftige Generationen sollten noch die Möglichkeit haben, auch Wildtiere im Zirkus ganz nah zu erleben. Dass beste Handlungsstandards hierfür die Voraussetzung sind, ist für Tierlehrer eine Selbstverständlichkeit. Für ein allgemeines Verbot gibt es jedoch überhaupt keinen Grund.“

Neue Illustrierte
Redaktion, Leserbrief

den 5. März, Sankt Petersburg

Liebe Redaktion,

lex
lex
ich heiße Ekaterina und bin ein passionierter Leser Ihrer Zeitschrift, die ich schon lange Zeit ständig kaufe. In dem letzten Ausdruck habe ich einen sehr interessanten Artikel gefunden. Dort handelt es sich darum, ob die Wildtiere im Zirkus verboten sein müssen.

Was mich betrifft, bin ich mit Anika Kinnz einverstanden. Ich bin überzeugt, dass die Tiere die Freiheit bekommen müssen. Das freie Leben der Tiere ist sehr wichtig für sie, weil sie unabhängig von den Menschen zu leben bevorzugen. Stellen sie sich vor, dass die Leute begrenzt im Leben sein werden. Es ist unannehmbar, weil solche Bedi die Leute frei leben wollen. Die Männer und Frauen haben immer für die Menschenrechte gekämpft. Ja, die Tiere können nicht sprechen, aber es ist ganz klar, dass das Leben im Wald für die Wildtiere besser ist, da niemand dort auf sie guckt.

SHC
Meiner Meinung nach sind Zirkusse und Zoos ~~ein~~ Gefängnis für die Tiere. Es ist auch schwierig für die Tiere immer vor (dem) Publikum zu leben.

Frau Kinnz hatte das Recht

Ich will Frau Kinnz zustimmen, dass die Haltung in den kleineren Gehegen unannehmbar ist. Die Tieren ~~er~~ bekommen verschiedene Krankheiten wegen des schwierigen Lebens im Zirkus.

lex
Dennoch sind die Verhältnisse zwischen den Tieren und Tierlehrern nicht so gut. Die Tiere sind wütend bestraft und es führt zum Stress des Tieres.

Es ist auch wichtig zu betonen, dass die Wildtiere

lex 10
im Zirkus ein Gefahr für die Leute sind. Man kann das Tier nicht immer kontrollieren. Ein Beispiel - der tragische Tod in Baden-Württemberg.

lex
Der Fazit meines ganzen Briefes: Die Tiere müssen in der Freiheit leben und die Regierung muss die Wildtiere im Zirkus verbieten.

✓ Ich freue mich schon auf den nächsten Ausdruck Ihrer Zeitschrift.

Mit freundlichen Grüßen

E. Scheider

Z. Samml

3. Was halten Sie von der unten angeführten Aussage? Können Sie diesen Standpunkt teilen? Warum? Was würden Sie an dieser Aussage ändern?

„Selbstlosigkeit ist Eigenliebe, die sich schämt.“
original

Hans Lohberger

lex
Meinem Erachten nach kann man dieser Aussage nur teilweise zustimmen.

Hans Lohberger sagte, dass Selbstlosigkeit eine Eigenliebe ist. Ja, damit bin ich völlig einverstanden. Selbstlosigkeit ist ein Gefühl, wenn man die Selbstkontrolle verliert. Zum Beispiel, wenn man zu laut schreit oder etwas nicht machen kann, weil er keine Konzentration finden nicht konzentrieren kann.

lex
Aber dieser Zustand kommt nicht aus dem Scham. Die Selbstlosigkeit hängt von vielen Dingen ab. Wenn das Wetter schlecht ist, geht es an die Nerven. In diesem Fall kann man die Selbstlosigkeit der inneren Seele fühlen. Oder wenn etwas schlechter passieren ist, eine schlechte Note in der Schule oder der Tod von der Verwandter/Freunde, kann man handelt es hier auch um die Selbstlosigkeit.

Also, ich meine, dass Selbstlosigkeit mit dem Scham verbunden sein kann, aber das ist nicht das einzige Ding, das ein Grund für die Selbstlosigkeit ist.

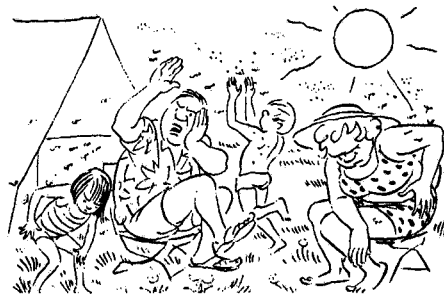
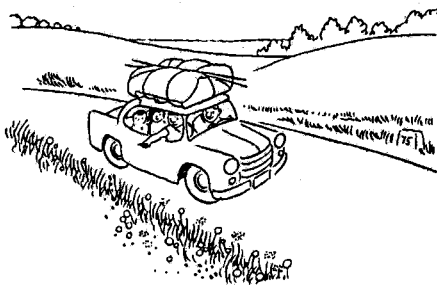
10
120
Schließlich löst es sich nur sagen, dass H. Lohberger eine philosophische Aussage hat, die ziemlich richtig über die Selbstlosigkeit ^{hatte} aber ich würde es besser so sagen: „Manchmal ist die Eigenliebe Selbstlosigkeit eine Eigenliebe, die sich schämt“.

Das ist genau das, was ich an dieser Aussage ändern würde.

Z. Samml

4. Fassen Sie die Aussage dieser Bildergeschichte zusammen!

Camping



Camping.

Eines schönen Tages unternahm Familie Fischer eine Reise. Sie wollten neben dem Fluss (den) Camping machen. Das Wetter war am Morgen wirklich wunderschön, deswegen war die ganze Familie sehr froh. Frau Fischer nahm leichte Kleidung mit, und Herr Fischer putzte das Auto, nahm alle mit das Essen und badenanzüge mit und die Reise begann. Als Fischer zum Fluss gekommen waren, ~~wo~~ ^{haben} ~~wurden~~ sie im siebten Himmel vom Glück! Die Sonne scheint, die Natur war wunderschön. Die Familie begann

Alex
Alex
Alex

1 lex
1 lex
2 lex

sofort (zusammene) Fotos zu machen. Plötzlich wurde das Himmel grau. Er regnete stark. Die Touristen waren in einem Schock, weil ihres Zelt weggeflogen war.

1 lex

Nächste Wochenende nach der unglücklichen Reise wollte die Familie sich wieder entspannen. Dieses Mal war es ein bisschen kälter, aber neben dem Feuer war es warm und romantisch. Fischer blieben für eine Nacht neben dem Fluss. Als sie am Morgen aufgestanden waren, waren sie wieder in einem Schock. Eine Kuh saß neben dem Zelt! Aber es war ein kleines Problem und die Familie tauschte das Platz für die Erholung. Aber hier entstand ein neues Problem - die Insekten. Es war schrecklich! Man konnte kaum ruhig für eine Sekunde sitzen. Herr Fischer war müde und die Familie ging zurück in die Stadt.

Fischer verbrachten den Abend in der Kirche. Frau Fischer hat kochte eine süße Torte, die sofort die Stimmung der Familie veränderte. Alle waren froh. Die Familie verstand, dass das Beste/wahrscheinlich was das Beste Wochenende bedeutet einfach zusammen zu Hause zu bleiben!

gesamt

5. Im folgenden Text haben sich recht viele Bäume versteckt. Wie heißen sie? Das Wort „Fichte“ haben wir für Sie als Beispiel „gefunden“!

Lieber Leopold!

Gestern erhielt ich Deinen Brief. Ich teile Dir mit, dass ich sogleich das erwähnte Buch erstanden habe. Es ist im Verlag Eva Horn in Ulm erschienen, aber Band zwei, den Du so gern haben wolltest, ist vergriffen. Genug für heute. Ich muss jetzt mit Klärchen Wäsche bleichen, weil gerade die Sonne scheint. Schreibe bald! In drei Wochen erwartet Dich wieder in Berlin.

Deine Braut Annemarie

Fichte, Linde, Lärche (Leiche), Ulme, Weide,
Buche, Eibe, Eiche, Esche, Tanne

gesamt

6. Finden Sie die fehlenden Reimwörter! Ihre Anfangsbuchstaben ergeben - von oben nach unten gelesen - den Namen für einen Spaßmacher.

Erfolglos

Abends schleicht auf leiser Tatze
Zu dem Kirschbaum des Nachbarn. Katze
Klettert flink hinauf bis fast

Auf den allerhöchsten ~~Nest~~
Denn bekanntlich fressen Katzen
Außer Mäusen auch gern ~~die Spatzen~~
Vater Spatz piepst laut in Düstern
Und beginnt, sich aufzu~~flistem~~
Augen glühen, Krallen wetzen,
Vater Spatz sieht's mit ~~Versetzen~~ ~~Entsetzen~~
Doch die Spätzin – woll'n wir wetten –
Wird schon ihre Kinder ~~räten~~
Kämpft so lange um ihr Nest,
bis die Katz den Baum ver~~lässt~~

Lösungswort? ~~Nussknacker~~

~~Zsarnol~~
KASPERL

7. Hier müssen Sie nun aufmerksam korrigieren! Schreiben Sie den untenstehenden Text neu!

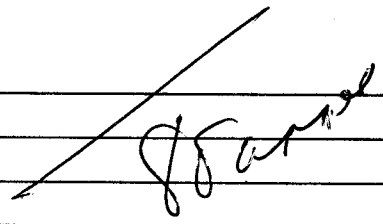
Urlaub in der Türkei

Mein Freundin und ich ^{wollen} will im Juli in die Türkei fliegen. Wir freuen ^{uns} mich schon sehr ^{darauf} über das. Zuerst ^{wir} wir ^{haben} im Internet gesucht, welche Orten schöne Reiseziele sind. Dann sind wir gestern in ein Reisebüro ^{gegangen} gegangen. Dort wurden wir ^{beraten} beraten ^{sehr} sehr gut. Wir möchten 14 Tage verreisen. Wir ^{eine} ein Hotel in der Nähe vom Strand ^{suchen} suchen. Das Hotel dürfen aber nicht teuer sein. Wir ^{nähmlich} nämlich nicht so viel Geld ^{haben} haben. Wir möchten vom Flughafen Köln/Bonn ^{ab} abfliegen. Das ^{ist} sein der nächste Flughafen für uns.

Die Mitarbeiterin im Reisebüro hat ^{ein} schönes kleines Hotel gefunden, das uns gut gefallen ^{ist}. Es hat nur drei Sterne ^{aber} aber viele Gäste ^{es} es gut bewertet ^{haben} haben. Die ^{Zimmer} Zimmer ist nicht so groß. Das Essen soll aber ^{sehr} sehr besser sein. Es gibt auch einen kleinen Pool ^{am} am Hotel. Wir ^{sind} sind das Hotel gebucht. ^{Werden} Wir werden jetzt jeden Monat ^{Geld} Geld von unserem Einkommen sparen. Aber wenn ^{Wir} wir nicht so viel Geld ^{für} für Kleidung ausgeben ^{haben} haben wir bald ^{gespart} gespart das ganze Geld für die Reise. ^{gespart} gespart.

Jetzt ^{überlegen} überlegen müssen wir noch, was wir ^{alles} alles mitnehmen. Pro Person ^{ist} ist 20 Kilogramm im Flugzeug erlaubt. Ich packe ^{immer} immer viel ^{zu} zu viel ein. Hinter her ^{ich} ich ^{brauche} brauche gar nicht alles. In der Türkei ist es im Juli ^{heiß} heiß ^{sehr} sehr. Ich muss also nur Sommerkleidung ^{packen} packen ein. Ein Kamera ^{mit} mitnehme ich auf jeden Fall. ^{mit} mit

Bei



8. Schreiben Sie die Sätze 1 bis 10 neu, indem Sie die Phraseologismen (a) bis (j) richtig gebrauchen!

- (a) ins Auge gehen – (b) ins Auge fassen – (c) die Augen gehen auf – (d) schöne Augen machen – (e) auf die Zehen treten – (f) auf die Finger schauen – (g) die Galle läuft über – (h) freie Hand lassen – (i) auf dem Herzen haben – (j) den Kopf waschen

- (c) 1) Na endlich ...! Mir hast du ja nicht glauben wollen, dass man dich an der Nase herumgeführt hat. Aber wer nicht hören will, muss fühlen!
- (i) 2) Seit Tagen bedrückt dich doch etwas. Warum sprichst du dich nicht aus und sagst mir, was du... ^{auf dem Herzen hast} Vielleicht kann ich dir helfen.
- (a) 3) Glaube mir, die Sache ist unsicher, das kann ..., und du musst es dann ausbaden. ^{ins ins Auge gehen}
- (b) 4) Sei nicht so vertrauensselig! Es ist besser, den Kassierern ... Du weißt doch: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. ^{ins Auge f.}
- (f) 5) Meinst du nicht auch, dass es an der Zeit ist, Rolf mal gehörig ...? Wenn das nicht bald geschieht, wird er sich nie ändern.
- (e) 6) Musst du nicht auch bald mal eine Promotion ...? Sonst überflügeln dich noch deine Assistenten.
- (g) 7) Hast du eine Engelsgeduld! Ich glaube, mir wäre..., wenn mir das passiert wäre.
- (d) 8) Du hast wohl ernste Absichten mit Rita? Ständig suchst du ihre Nähe, und es ist wahrhaftig nicht mehr zu übersehen, dass du ... ^{ihr schöne Augen machst}
- (j) 9) Sitzt dein Kollege nicht schon viel zu lange an seiner Arbeit? Vielleicht solltest du ^{ihn den Kopf waschen} sonst wird er nie fertig.
- (h) 10) Ich finde es gut, dass du den Studenten ... So können sie auch ihre eigenen Ideen verwirklichen. ^{freie Hand lässt}

1c 2i 3a 4b 5f 6e 7g 8d 9j 10h

Handwritten signature: G. Fichter

9. Merkwürdige Sachen sind hier passiert. Setzen Sie die Kommas an die richtige Stelle, und alles kommt in Ordnung!

1. Plötzlich stand ein Mensch vor mir auf dem Kopf, einen steifen Hut an den Füßen, zerrissene Schuhe in der Hand, einen dicken Stock im Mund, eine erloschene Zigarre in finsternes Schweigen gehüllt.
 2. Elke rannte zum Sportplatz im Hemd, den Zettel mit der Nachricht aufbewahrend im Sinn, den geliebten Freund auf dem Butterbrot, Erdbeerkonfitüre im Haar, ein Band aus Samt durch die Nase, tief die würzige Luft atmend.
 3. Das Klassenzimmer wurde geschmückt mit fortschrittlichen Liedern, die Zeit bis zur Ankunft des Direktors verbracht in sinnloser Langeweile, keine Sekunde fröhlich, und erfolgreich wie immer, verging der Tag bis zum glücklichen Ende.
- ① Plötzlich stand ein Mensch vor mir : auf dem Kopf ~~mit~~ einen steifen Hut, an den Füßen - zerrissene Schuhe, in der Hand - einen dicken Stock, im Mund - eine erloschene Zigarre, in finsternes Schweigen gehüllt
- ② Elke rannte zum Sportplatz, im Hemd den Zettel mit der Nachricht aufbewahrend, im Sinn den geliebten Freund auf dem Butterbrot, Erdbeerkonfitüre, im Haar ein Band aus Samt, durch die Nase tief und würzige Luft atmend.
- ③ Das Klassenzimmer wurde mit fortschrittlichen geschmückt mit Langeweile, die Zeit, bis zur Ankunft des Direktors, in sinnloser Langeweile verbracht, keine Sekunde fröhlich und erfolgreich, wie immer, verging der Tag bis zum glücklichen Ende.

7. Jannet

10. Schreiben Sie den folgenden Text um, indem Sie die unterstrichenen Teile durch andere grammatische Strukturen ersetzen, ohne den Text inhaltlich zu verändern!

Nation und Nationalismus

Der Begriff „Nation“ hat im Laufe seiner Geschichte viele Wandlungen erfahren. Das der lateinischen Sprache entstammende Wort mit gelegentlich sogar abwertender Bedeutung erlangte seine heutige Bedeutung erst im 17./18. Jahrhundert.

① Den Begriff genau zu definieren, bereitet aber den Historikern große Schwierigkeiten. Für einige ist eine Nation ein Volk, das durch gemeinsame Abstammung, Geschichte, Kultur und Sprache verbunden ist. Bei einem Zusammenleben mehrerer Nationen in einem Staat spricht man von einem Nationalitätenstaat.

② Nationalitätenstaaten sind verpflichtet, dafür zu sorgen, dass die Minderheitenrechte gewahrt und Spannungen zwischen den Volksgruppen beseitigt werden. Bildet in einem solchen Staat eine Volksgruppe eine Minderheit, so besteht leicht die Gefahr ihrer Benachteiligung oder sogar Unterdrückung durch die nationale Mehrheit.

Unzufriedene Minderheiten in einem Nationalitätenstaat entwickeln oft einen separatistischen Nationalismus, der weltweit zur Instabilität beiträgt. Da die Kämpfe um Autonomie und Sezession erheblich zugenommen haben, registriert man seit Beginn der 1990er Jahre trotz der im Vergleich zu früher stark gesunkenen Zahl zwischenstaatlicher Konflikte weltweit mehr Kriege.

Der weitere Verlauf dieses Prozesses im 21. Jahrhundert wird von Experten unterschiedlich prognostiziert.

③ Der Begriff „Nation“ hat im Laufe seiner Geschichte viele Wandlungen erfahren. Das Wort, das aus der lateinischen Sprache stammt, mit gelegentlich sogar abwertender Bedeutung erlangte seine heutige Bedeutung erst im 17./18. Jahrhundert.

④ Die Definierung des Begriffes bereitet aber den Historikern große Schwierigkeiten! Für einige ist eine Nation ein Volk, das eine gemeinsame Verbindung durch gemeinsame Abstammung, Geschichte, Kultur und Sprache hat. Wenn in einem Staat mehrere Nationen zusammenleben, spricht man von einem Nationalitätenstaat.

⑤ Die Nationalitätenstaaten haben die Verpflichtung für die Gewahrung der Minderheitenrechte und die Beseitigung der Spannungen zwischen den Volksgruppen zu sorgen. Bildet in einem solchen Staat ... die Gefahr, dass sie durch die nationale Mehrheit benachteiligen oder sogar unterdrücken werden. Unzufriedene Minderheiten in einem Nationalitätenstaat entwickeln oft einen separatistischen Nationalismus, der die Welt instabilisiert.

⑥ Wegen der erheblichen Zunahme der Kämpfe um Autonomie und Sezession registriert man seit Beginn der 1990er Jahre weltweit mehr Kriege, obwohl im Vergleich zu früher die Zahl zwischenstaatlicher Konflikte gesunken ist.

⑦ Wie dieser Prozess ^{im 21. Jahrhundert} weiter verläuft wird von Experten unterschiedlich prognostiziert.

